



Pressemitteilung zur RegioCOP 2025  
17.02.2026

## **10 Jahre Pariser Klimaabkommen - Die Regionale Klimakonferenz Oberfranken zeigt die Herausforderungen und Potentiale für mehr Klimaschutz auf lokaler und regionaler Ebene**

Zwischen dem 10. und 19. November 2025 fand die nun dritte Regionale Klimakonferenz Oberfranken, kurz RegioCOP2025 statt. In Bayreuth, Hollfeld, Bamberg und Forchheim wurden auf insgesamt 19 Teilkonferenzen unter dem Motto "regional handeln, um global zu verändern" Herausforderungen der Klimakrise in Oberfranken behandelt. Themen wie Ausbau Erneuerbarer Energien, Wärmeplanung, Ernährung und Landwirtschaft, nachhaltige Mobilität und Stadt- und Regionalplanung wurden bearbeitet, innovative Lösungsansätze und Best-Practise-Beispiele analysiert und ihre Übertragbarkeit auf Oberfranken diskutiert. Dabei zeigte sich: In Oberfranken gibt es schon viele Kommunen, Unternehmen und Vereine, die pionierhaft voranschreiten. Um zu inspirieren müssen diese Lösungen jedoch gut aufbereitet und vermittelt werden.

"Die 3. RegioCOP in Folge machte erneut deutlich: zielorientierte Rahmenbedingungen, aber auch oberfrankenweite Kooperationen können das Handeln erleichtern und beschleunigen! Eine immens wichtige Rolle spielt dabei der politische Wille auch und insbesondere vor Ort", so Barbara Cunningham. Konkrete Anknüpfungspunkte sind beispielsweise im Bereich Energie: Der Ausbau von Windparks kann auch von kleinen Stadtwerken in Verbänden finanziert werden. Gleichzeitig braucht es ein Management bzw. eine Koordination des Ausbaus von EE-Anlagen und Netzen, welche auf der oberfränkischen Ebene angesiedelt effektiv die Energiewende unterstützen kann. Aber auch das Thema Trinkwasserversorgung, welches im Allgemeinen zu wenig Aufmerksamkeit erfährt, kann in interkommunaler Zusammenarbeit angegangen werden: Regionale Verbundsysteme bilden einen wichtigen Baustein für die zukünftige Trinkwasserversorgung im Kontext der aktuellen Klimaveränderungen mit zunehmenden Dürren - auch in Oberfranken. Gleichzeitig können politische Rahmenbedingungen Maßnahmen zur Reduktion von Nitrateinträgen und Wasserrückhaltefunktionen in der Landwirtschaft bestärken und so die Trinkwasserneubildung in der Region verbessern.

### **Weiterentwicklungen 2025**

Auf der RegioCOP25 sind zu den Themen der vorherigen Jahre neue Teilkonferenzen in Kooperation mit der IHK und HWK Oberfranken mit Blick auf die Wirtschaft oder auf Jugend in Kooperation mit der Katholischen Landjugendbewegung KLJB hinzugekommen. Die Herausforderungen der voranschreitenden Klimakrise sind komplex und folglich sind die Lösungswege und Handlungsmöglichkeiten vielfältig: von Unternehmen über Jugend- und Sportvereinen bis hin zu Kirchengemeinden, Stadtverwaltungen und Initiativen. 2025 konnte die RegioCOP an die Klimapakt-Konferenz der Europäischen Metropolregion Nürnberg anschließen und an die 9. Bayerischen Nachhaltigkeitstagung des Zentrums für Nachhaltige Kommunalentwicklung (ZnK) übergeben. Die Durchführung der Teilkonferenzen und die rege Teilnahme zeigen, wie wichtig das Netzwerk einer RegioCOP für Oberfranken ist und wie viele Akteure hier vor Ort an einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung der Region arbeiten. Die konkreten Ergebnisse aus den 19 Teilkonferenzen wurden in einem Ergebnisdokument festgehalten. Dieses ist nun auf der Webseite unter <https://regiocop.de/regiocop-2025/> zu finden. Die Zusammenfassung aller Schlussfolgerungen steht dort als Extradokument "Executive Summary" ebenfalls zum Download zur Verfügung.



## Kommunalwahlen 2026

Am 8. März 2026 finden die Kommunalwahlen in Bayern statt. Das Ergebnis der RegioCOP 2025 zeigt, wie wichtig Kommunen, Städte und Gemeinden, für Klima- und Umweltschutz sowie Klimaanpassung sind. Somit muss Klimaschutz ein zentrales Thema der Kandidatinnen und Kandidaten für die kommunalen Parlamente und der Landratskandidaten und -kandidatinnen sein. "Kommunen wirken nicht nur in vielen Handlungsfeldern an den notwendigen Veränderungen mit, sie sind auch die staatliche Ebene, die den Menschen am nächsten ist. Hier ist Demokratie und ihre Gestaltungskraft unmittelbar erlebbar und daran knüpft die RegioCOP an", macht Prof. Dr. Manfred Miosga (Universität Bayreuth) deutlich. Denn in der Resolution wird deutlich: *"Die Kommunen gestalten den Umbau der Energieversorgung hin zu den Erneuerbaren, setzen die Wärmewende um, sie planen die Verkehrsinfrastruktur und die Siedlungsentwicklung, sie sorgen für einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr und stärken den Rad- und Fußverkehr, sie setzen den Rahmen für die Wirtschaft und stellen Flächen zur Verfügung. Sie können der Werkraum des Wandels sein und für Zusammenhalt sorgen. Sie haben eine Schlüssel-funktion für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft, die Demokratie stabilisiert, Teilhabe gewähr-leistet und natürliche Lebensgrundlagen sichert."* Dafür fordern die Unterzeichnerinnen und Unter-zeichner: *"Wir erwarten von den demokratischen Organisationen, die sich zur Kommunalwahl stellen, dass sie auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse kommunizieren, die Herausforderungen benen-nen und ihnen entschlossen angemessene Maßnahmen entgegenseetzen. Dazu regen wir an, überpar-teiliche Bündnisse der demokratischen Parteien und Wählerorganisationen zu bilden und zu vereinba-ren, um gemeinsam und wissenschaftsbasiert an lokalen Lösungen dieser großen Herausforderungen zu ar-beiten."*

Die Regionale Klimakonferenz wird jedes Jahr durch den sogenannten Steuerungskreis organisiert und durch den Förderverein forum1.5 und die Professur für Stadt- und Regionalentwicklung an der Univer-sität Bayreuth unterstützt. Im Steuerungskreis laufen die Fäden der RegioCOP zwischen den Organisa-torinnen und Organisatoren der Teilkonferenzen und dem Wissenschaftlichen Sekretariat zusammen. Seit 2025 vertritt außerdem ein Sprecherinnenrat die RegioCOP nach außen. Dr. Johannes Lüers be-tont: "Die in diesen Gremien erarbeitete Resolution ist ein Appell an die Kandidatinnen und Kandida-ten, Klimaschutz auch auf lokalpolitischer Ebene weiter voranzubringen." Die Resolution kann unter folgendem Link eingesehen und unterzeichnet werden: <https://regiocop.de/resolution-2025/>

*Für weitere Informationen und Interview-Anfragen steht der Sprecherinnenrat gerne zur Verfügung.*

## Kontakt

### **Sprecherinnenrat**

Prof. Dr. Manfred Miosga (Professur für Stadt- und Regionalentwicklung, forum1.5)

Barbara Cunningham (Energie- und Klima-Allianz Forchheim)

Dr. Johannes Lüers (Bund Naturschutz in Bayern Kreisgruppe Bayreuth)

Mail: [sprecherinnenrat@regiocop.de](mailto:sprecherinnenrat@regiocop.de)

Webseite: [www.regiocop.de](http://www.regiocop.de)